

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-44388](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-44388)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einfl. 1,35 M., bei Selbstabholen von der Expedition 1,20 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,00 M., für zwei Monate 2,70 M., monatlich 1,35 M. einfl. Bestellgeld.

Redaktion und Hauptexpedition Petersfr. 76
Fernsprechanruf 58, Amt Wilhelmshaven
— Filiale Altonaerstraße 24. —

Bei den Inseraten wird die einpaltige Zeile für deren Raum für die Inserenten in Rüstringen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 30 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 40 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. Preisbestimmungen unveränderlich. Restanzzeile 1,00 M.

52. Jahrgang.

Rüstringen, Dienstag, den 17. September 1918.

Nr. 218.

Ein Friedensversuch.

Der Verständigungsversuch und seine Aussichten.

Die österreichisch-ungarische Regierung hat beschlossen, allen Kriegführenden, Freund und Feind, einen den für gangbar gehaltenen Weg zu weisen und ihnen vorzuschlagen, im freien Gedankenustausch gemeinsam zu unteruchen, ob jene Voraussetzungen gegeben sind, welche die baldige Einleitung von Friedensverhandlungen als aussichtsreich erscheinen lassen. In diesem Beschlusse hat die k. u. k. Regierung die Regierungen aller kriegführenden Staaten zu einer vertraulichen und unverbindlichen Aussprache an einem Orte des neutralen Auslandes eingeladen und an sie eine in diesem Sinne verfaßte Note gerichtet. Mit einer Note wurde dieser Schrift zur Kenntnis des Heeres Stabes gebracht und hierbei an das dem Frieden zugeordnete Interesse des Kampfes appelliert. Ferner wurden auch die Regierungen der neutralen Staaten von der Einreichung der Note in Kenntnis gesetzt, welches zwischen den vier verbündeten Mächten besteht, bietet die Gewähr dafür, daß die Verbündeten Österreich-Ungarns, an welche der Vorschlag gleichzeitige erging, die in der Note enthaltene Auffassung teilen.

Dies sind die entscheidenden Worte, die eine österreichisch-ungarische Note an alle Kriegführenden enthält. Damit hat die Regierung der Donaumonarchie einen neuen Schritt unternommen, die Staatsmänner des feindlichen Auslandes an den Verhandlungstisch zu bringen. Es bedarf keines besonderen Hinweis, daß dieser Schritt die Sympathien aller Friedensfreunde und besonders auch der Sozialdemokratie findet. Die Einladung zu einer öffentlichen Friedenskonferenz würde zwar mehr unseren Wünschen entsprechen haben, aber wir geben zu, daß nach den Erfahrungen mit früheren Friedensangeboten der jetzt vorgeschlagene Weg immerhin mehr Aussicht auf Erfolg hat. Österreich-Ungarn wüßte in seiner Note zunächst nichts als einen unverbindlichen Gedankenustausch der Kriegführenden, der keinerlei Einwirkung auf die Kampfhandlungen an der Fronten haben soll, vorausgesetzt, daß nicht die Gegner sofort zu einem allgemeinen Weststillstand überzugehen wünschen, eine Möglichkeit, die indessen wenig wahrscheinlich ist.

Die österreichisch-ungarische Note ist sehr eindeutig und auseinander, daß sich jetzt bei allen Kriegführenden Völkern eine Atmosphäre gebildet hat, welche die Einleitung des Friedensproblems nicht mehr ausschließt. Die österreichisch-ungarische Regierung ist sich klar darüber, daß die Herstellung des Friedens unter den gegebenen Verhältnissen keine Kleinigkeit ist. Mühsam und langwierig ist der Weg, der zur Herstellung friedlicher Beziehungen zwischen den durch Haß und Erbitterung getrennten Völkern führt. Diese Feststellung wird in der Note ausdrücklich gemacht, aber sie führt fort: „Doch ist es unsere Pflicht, den Weg der Verhandlung zu betreten“.

Schließlich wird dann in der Note festgesetzt, daß der Zustand der bedauerlichen Auffassungen sich im großen und ganzen etwas vermindert hat. Darauf wird aufgeführt an der Hand der Neuierungen des Präsidenten Wilson, des Ministers Balfour und des englischen Premierministers Lloyd George, in welchen Punkten diese schon zwischen den Auffassungen der Mittelmächte und denen der Alliierten volle Übereinstimmung besteht. Es habe keinen Zweck, in der bisherigen Weise fortzuführen über den Frieden und über die Kriegsziele zu reden. Die Diskussion von einer öffentlichen Kabiné zur anderen, wie sie bisher zwischen den Staatsmännern der verschiedenen Länder stattgefunden hat, war eigentlich nur eine Serie von Monologen. Rede und Gegenrede gafften nicht ineinander, die Sprecher sprachen aneinander vorbei. Diese Feststellung ist unabweislich richtig. Sie wird besonders erläutert durch die Darstellung der folgenden Bemerkung: „Nur Verhandlung der führenden Staatsmänner wird so, wie sie stattgefunden hat, und auf denen die zuständigen Stellen der Gegenseite darauf erwidern können, zum Gegenstand einer lebendigen und überleitenden Beantwortung unentbehrlicher Elemente.“ Damit wird die vorgeschlagene Methode, einander näher zu kommen, begründet.

Über die Aussichten, die dieser Versuch, den Frieden vorzubereiten, bei den Kriegführenden haben wird, läßt sich leider Genaueres nicht sagen. Wir glauben nur, daß auf Seiten der Mittelmächte Übereinstimmung mit dem Schritte der Wiener Regierung besteht. Das allein genügt aber nicht. Es kommt vor allem darauf an, ob sich die Entente entschließen wird, der Einladung Folge zu leisten. Die Hoffnungen darauf, daß das geschieht, sind, wie wollen es offen gestehen, nicht sehr groß, besonders vor dem Hintergrund der letzten Neuierungen des englischen Premierministers. Am letzten Kriegsjahre, nachdem Erhöhen von Blut geflossen sind, ist eine solche Feststellung für die Kulturmenschen allerdings geradezu niederstürzend, besonders wenn

Heeresbericht.

(M. T. V.) Großes Hauptquartier, 16. Sept. (Amstsch.)
Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Buchin: In der Ausdehnung und südlich vom La Passée-Kanal führten wir erfolgreiche Unternehmungen durch.

Zwischen Havrincourt und Esch am Morgen heftiger Artilleriekampf, den bei und südlich Havrincourt feindliche Infanterieeinheiten folgten. Der Feind wurde abgewiesen. Tagsüber blieb die Gefechtsaktivität in mäßigen Grenzen. Nordöstlich von Vermand und am Höhenwalde und bei Esch le Grand Infanteriegefechte.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Heftige Teilkämpfe zwischen Ailette und Aisne. Nach vergeblichen Vorstößen am frühen Morgen brach der Feind am Abend erneut zum Angriff vor. Im allgemeinen wurde er abgewiesen; er hat die Einbruchsstelle aus dem Stümpfer der Vortage etwas erweitert und schickte im Südteil von Wallis Fuß. Zwischen Aisne und Avelde blieb die feindliche Infanterie untätig. Wir führten die aus dem Kampfen vom 14. September noch dort zurückgebliebenen kleinen Kräfte zusammen.

Heeresgruppe von Gallwitz: Von der Côte Lorraine bis zur Mosel lebte der Artilleriekampf am Abend zeitweilig auf. Vor unserer neuen Stellung entwickelten sich mehrfach heftige Infanteriegefechte, in denen wir Gefangene machten. Am Abend stand der Feind etwa in der Linie F. - - - - - St. Gillaire - - - - - Vancourt - - - - - und im Walde von Kappes.

Heeresgruppe Herzog Albrecht: Vorstöße des Feindes an der lothringischen Front wurden abgewiesen. Als Vergeltung für das fortgesetzte Bewerfen deutscher Städte wurden auf Paris in vergangener Nacht durch die Bombengeschwader 22.000 Kilogramm Bomben abgeworfen. Wir schossen gestern 24 feindliche Flugzeuge und fünf Fesselballone ab.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

im Rahmen der Kultur von einer Seite der Kriegführenden jede Möglichkeit abgelehnt würde, den Islamismus ein Ende zu bereiten. Denn das ist sicher, wenn die Entente abgesehen ist, es bestimmt unter einem Vorbehalt über Kultur, Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Zivilisation usw. So ist allerdings bei einer Ablehnung der Kriegsinstrumente in ihren Händen nicht einer entscheidenden Schlag verfehlt, ist eine andere Frage. Die Rede Generalens auf dem britischen Generalkonferenz zeigt jedenfalls, daß die Zirkel Lloyd Georges auf die entlastende Abwehrkraft nicht von bleibendem Wert sein können. Eine gewisse Gefahr droht dem Verzuge der österreichischen Regierung auch von der Seite, daß sich die Ententeoffiziere zurzeit in einem Siegesrausch befinden und eingebildeter militärischer Erfolge jähnen. Der Zeitpunkt nach dem 12. März wäre deshalb für einen Schritt der Mittelmächte, wie er jetzt unternommen wird, geeigneter gewesen.

Ein erschütternder Grund allerdings, die Einladung der österreichisch-ungarischen Regierung abzulehnen, besteht nicht. Geschützt es demnach, daß nicht das mit zwindeher Deutlichkeit, wo die Kriegsverlängerer sitzen.

Doch unsere Mitberichter mit dem Vorschlag der österreichisch-ungarischen Regierung nicht einverstanden sind, besteht sich am Ende. Es könnte auch keine größere Mißverständigung des Friedensschrittes geben, als eine solche Zustimmung. Immerhin dürfte es interessant sein, ob die Alliierten und die Vaterlandspartei auch jetzt wieder dem Mut zu einem Entschuldigungsstimm finden werden, wie nach der Friedensresolution des Reichstages im vorigen Jahre. Wo sie diesen Mut hernehmen wollen angesichts der Lage im fünften Kriegsjahre, ist uns allerdings unermesslich. Aber bei diesen Reuten ist ja bekanntlich alles möglich.

Die Wiener Note hat die Beratungen des interfraktionellen Ausschusses, die am Freitag beendet werden sollen, noch weiter ausgedehnt. Als am Sonnabend die Meldungen über die Wiener Note in Berlin eingetroffen waren, empfing Staatssekretär von Hinte die Führer der Reichsparteien, um ihnen die Nachricht zu übermitteln. Staatssekretär v. Hinte machte die Erklärungen mit der Ansicht der Regierung über die Note bekannt. Der Vernehmlich gestellten sich schließlich auch die Führer der nicht zur Wehrzeit gehörenden Fraktionen an: G. a. p. e., S. r. e. c. o. m. u. n. i. t. a. r. i. e. n. u. n. Wie es heißt, ist der Meinung der österreichischen Regierung eine Veranschaulichung der deutschen Reichsparteien durch das österreichische Parlament vorhergegangen. Die durch die österreichische Friedens-

aktion geschaffene neue Lage macht es notwendig, daß die Beratungen des interfraktionellen Ausschusses fortgesetzt werden. Der Ausschuss hat auch am Sonntag getagt. Man nimmt an, daß auch noch Besprechungen zwischen dem Ausschuss und dem Reichstag vor sich gehen werden. Mit ständiger Sicherheit darf angenommen werden, daß die Aktion der österreichischen Regierung auf die Dispositionen, die über die Einberufung der deutschen Parlamente getroffen worden, nicht ohne Einfluß bleiben wird. Es wird in den Kreisen hervorgehoben, daß die parlamentarische nicht für ungenügend gehalten, daß die großen Fragen der Friedens- und Zukunftspolitik angesprochen werden, ohne daß man die Parlamente hört.

Vom Seekrieg.

8000 Br.-A.-Z. vernichtet.

(M. T. V.) Berlin, 16. Sept. (Amstsch.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz verlor der Feind durch die Tätigkeit unserer U-Boote 8000 Br.-A.-Z.-Tonnen feindlichen Schiffsraumes.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Englischer Passagierdampfer torpediert.

(M. T. V.) London, 16. Sept. (Amster.) Der Union Castle-Dampfer A. L. v. A. (7988 Br.-A.-Z.), der am Dienstag von England nach Südafrika abgefahren ist, ist am Donnerstag morgen torpediert worden. 34 Mann der Besatzung und 25 Passagiere wurden vernichtet. Der kabinenmäßige Eisenbahnminister wurde getötet. Hunderte der Getroffenen wurden durch Rettungsboote bei südafrikanischer See gelandet.

Auf eine Mine gelaufen.

(M. T. V.) Amsterdam, 14. September. Das Schwedinger Frischfahrgeschiff Betronella Sch. 106 ist in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und verunglückt. Zwei Mann der Besatzung wurden getötet. Der Segelkutter Sünderby aus Schweden wird vermisst.

Aus dem Westen.

Belgischer Bericht vom 13. September.

(M. T. V.) Im Verlaufe der Nacht bombardierte der Feind unsere vorgehobenen Werke östlich von Mouscron heftig. Nach Artillerievorbereitung konnte er einen Angriff in einem unserer Liebesanhangsposten nordwestlich von St. Georges einbringen. In der Gegend von Merlem gelang es den Deutschen nach heftiger Artillerievorbereitung, vorübergehend die Positionen wieder zu besetzen, die kürzlich von uns südöstlich von Draaibank erobert wurde. Heute morgen eroberten unsere Truppen noch heftiger feindlicher Gegenangriffe alle Positionen wieder, wobei sie etwa 50 Gefangene machten und 4 Maschinengewehre erbeuteten.

Amerikanischer Bericht vom 13. Sept., abends.

(M. T. V.) Im Abchnitt von St. Mihiel erzielen wir neue Fortschritte. Dank der Verbindungen unserer in diesem Abschnitt kämpfenden Truppen mit den westlich vorgehenden haben wir die ganze vordringende Seite ausgefüllt, wobei wir Punkte 19 Meilen nordöstlich von St. Mihiel erzielten. Im Verlaufe dieser Kampfhandlungen fielen zahlreiche Gefangene in unsere Hände. Der Feind ist infolge unseres beständigen Vordringens gezwungen, sich zurückzuziehen. Auf seinem Rückzuge geriet er ungewohnter Materialmengen. Die Zahl der bereits gefangenen Gefangenen erhöhte sich auf 13.800. Unsere Ziele deuland jetzt über Oeuvrillon, Tillat, Nationville, Saint Denis, Jammes, Jaulny, Vancourt, Bieville.

Der Krieg mit Italien.

Italienischer Heeresbericht vom 13. September.

(M. T. V.) Wichtige Artillerietätigkeit auf der ganzen Front. Im Dolomiten (Etsch) drang eine starke italienische Patrouille in die feindliche Stellung bei Pramaggiore ein, vernichtete die Besatzung und führte unverfehrt mit einigen überlebenden Gefangenen zurück. Im Lagarina-Tale in der Gegend nordöstlich des Oroppa und auf dem linken Ufer der mittleren Etsch folgten unsere Abteilungen durch fünf Stunden dem Gegner Verfolgung zu, beschlagnahmten seine Bestellungen und machten ungefähr 20 Gefangene. Eine feindliche Abteilung, welche sich unteren Aninen auf dem Monte Alonzo zu nähern versuchte, wurde sofort durch Gegenangriff in die Flucht geschlagen und ließ einige Gefangene in unseren Händen.

Von den türk. Kriegsschauplätzen.

Der türkische Bericht.

(M. T. V.) Konstantinopel, 14. September. Palästinafront: Vereinzelt Artilleriekämpfe. Feindliche Aufklärungs-

Aus Stadt und Land.

Mittlingen, 16. September.

Die Streckung des Brotes mit Kartoffeln. Der Staatssekretär des Kriegsverwaltungsrats hat angeordnet, daß vom 1. Oktober ab wieder eine zeitprovisorische Streckung des Brotes mit Kartoffeln erfolgt. Zu diesem Ende werden den Kartoffelerzeugern, soweit sie gleichzeitig Selbstverbraucher in Brotgetreide sind, die erforderlichen Kartoffelmengen befreit. Ferner werden denjenigen Kommunalbehörden, denen im Wirtschaftsjahr 1917 Freikartoffeln zur Brotstreckung zugewiesen waren, die zur Streckung benötigten Freikartoffelmengen mit 750 Gramm wöchentlich an den Kopf ihrer Brotverarbeitungsberechtigten Bevölkerung für die Zeit vom 1. Oktober 1918 bis zum 20. Juli 1919 von der Reichskartoffelstelle besonders anzuweisen. Den übrigen Kommunalbehörden sollen durch die Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft (Keta) von einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt ab Trockenkartoffelerzeugnisse zum Zwecke einer zeitprovisorischen Brotstreckung geliefert werden; bis zu diesem Zeitpunkt wird ihnen als Ersatz für die fehlenden Streckungsmittel eine Menge von 20 Gramm Mehl an den Kopf und den Tag zugewiesen werden. Demgemäß erhöht sich die Ration vom 1. Oktober ab einschließlich der Streckungsmittel auf 220 Gramm, so daß die Brotration wieder die alte Höhe erreicht.

Brotkornmehl von Brennmaterial. Im Herbstfeld für Körner, welche Mengen Kohlen für die Winterverheizung herangezogen werden müssen, ist es erforderlich, daß von den Hausbesitzern vorzuziehen ist, die mit Brennmaterial noch nicht voll besetzt sind, einige Fragen über Mengen, Sorten und Bezugsstelle der Kohlen genau beantwortet werden. Die Ortskohlenstelle wird bemüht sein, die Kohlen in den erwähnten Sorten heranzuführen. Dazu ist aber dringend erforderlich, daß sämtliche Hausbesitzer die Fragebogen, die bei den Kohlenhändlern, fäbrischen Verkaufsstellen und im Konjunkturverein erhältlich sind (siehe Bekanntmachung), genau ausgefüllt bis spätestens den 25. d. Mts. der Ortskohlenstelle (Kartoff. 1) einreichen.

Der Privatunternehmer nach Alumnien ist wieder eröffnet. Wie vor Ausbruch des Krieges mit Alumnien erfolgt der Verkehr unter der Bezeichnung „Correspondenz“, welche in den Sammelstellen Landstr., Birn- und Neuenstr. abgeholt werden. Anträge zum Abrufen sind an die Exped. G. m. b. H., Berlin W. 8, Behrenstraße 48, zu richten. Die Vermittlung von Expeditionen ist gestoppt.

Erbsen und Bohnen sind beslagnehmbar und unterliegen der Ablieferungspflicht. Die Erbsen werden getrocknet und geröstet und finden als Kaffee-Erbsen Verwendung. Aus den Bohnen gewinnt man zunächst Speiseöl, Sapornin und Kaffeebohnen. Unter Anwendung besonderer Verfahren wird dann noch aus dem Kaffeebohnen durch Umkochen der darin enthaltenen Stärke Glyzerin gewonnen, das die Heeresverwaltung notwendig gebraucht wird. Die Mühlstände sind kaffeebohnenfrei. Das Sammel- und an trockenen Tagen abgeholt. Das ist für Erbsen 650 Mtl. und für Bohnen 5 Mtl. für den Zentner gilt, wobei für das Sammel- für die Kinder. In beiden Umte sind die Ablieferungsstellen bekannt gegeben.

Von Dieben heimlich wurde der Kaufmann Hellwig hier. Es ist in seinem Lager eingedrungen und sind daraus 7 Pfundchen Zigaretten, 5 Pfundchen Glycerin, 2 Pfundchen Kaffeebohnen, 2 Pfundchen Speiseöl, 2 Pfundchen Kaffeebohnen und 100 1/10 Zigaretten, Marke Haffort, gestohlen worden.

Verloren, vermutlich auf dem Postamt in Mittlingen I, eine Briefschale, enthaltend Militärfahr- und andere Dienstausweise, außerdem Geld. Der ährliche Finder wird erwidert gebeten, die Papiere in der Expedition dieses Blattes abzuliefern und den Geldbetrag als Finderlohn anzunehmen.

Inermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundstücken. Die 24. Nummer der „Inermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundstücke“ ist am 1. September 1918 als Beilage zur Deutschen Verlautbarung erschienen. Vollständig ist die Liste durch ein Namensverzeichnis von Gefallenen und Vermissten, deren Nachgelassene nicht zu ermitteln waren, ferner durch Mitteilungen über unentgeltliches Versteuern und Vermögensgegenstände, das beim Militärstand in Berlin lagert. Der Brief liegt wieder eine Widertafel bei, die außer den in den Nachlassenden gefundenen Rückständen einige besonders auffällige Nachlassgaben, wie Uhren, Wertpapiere usw., bringt. Die Liste kann zum Preise von vierteljährlich 50 Pf. durch die Post bezogen werden. Einzelnummern (zum Preise von 20 Pf. einschließlich Porto), sowie sechs ältere Nummern nach freier Wahl des Bestellers (zum Preise von 60 Pf. einschließlich Porto) können, soweit der Vorrat reicht, gegen Voreinsendung des Betrages von der Norddeutschen Buchdruckerei in Berlin, Wilhelmstraße 22, bezogen werden.

Mittlingen, 16. September.

Kartoffellieferung. Auf die heutige Bekanntmachung des Lebensmittelamtes machen wir besonders aufmerksam. Danach wird schon ab Dienstag mit der Schöpfung der Kartoffelgaben begonnen. Der Preis frei Keller ist auf 830 Mtl. und für Selbstholer auf 8 Mtl. für den Zentner und der Zonenpostfach auf 1 Pfund festgesetzt. Zur Anlieferung gelangen erstmalig

2 Zentner für den Kopf und Köden die Verbraucher hiermit zu reichen vom 14. Oktober d. S. bis 1. Mai n. S. Bis zum 14. Oktober erfolgt die Belieferung allgemein auf Kartoffelkarten oder auf den vom Lebensmittelamt bestimmten Nummern der Lebensmittelkarte gemäß besonderer Bekanntmachung. Ob eine Anlieferung auch des dritten Zentners in diesem Herbst erfolgen kann, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen. Die Anlieferung der ersten Rate (2 Zentner) erfolgt in der Reihenfolge des heute veröffentlichten Planes. Das Raq der Anlieferung wird möglichst bekannt gegeben. Es ist jedoch sehr zu empfehlen, schon jetzt die Besätze herauszugeben, damit bei der Anlieferung alles zur Aufnahme bereit ist und unnotiger Zeitverzug vermieden wird. Zumeist wird es auch wegen technischer Schwierigkeiten (insolge Anlieferung größerer Mengen oder Ausbleiben derselben) nicht möglich sein, die bekannt gegebenen Tage immerhalten und entweder eine frühere oder spätere Anlieferung nötig machen. Es wird daher auch weiter empfohlen, da es sich ja bekanntlich sofort beunruhigt, daß jetzt diese oder jene Straße beliefert wird, und man dann einermöglichen sofort jähren kann, wenn man herankommt, in solchen Fällen nicht zu jagen, daß jemand an Stelle ist, die Kartoffeln in Empfang zu nehmen, sei es bei eigener Verbindung durch einen guten Bekannten oder durch einen Bekannten, den Empfang zu überwinden. Sollten sich bei der Anlieferung Differenzen zeigen, wird empfohlen, dieses sofort dem Lieferunternehmer, Kaufmann Johann Freese, Kronstraße 43, oder wenn dies erfolglos, dem Lebensmittelamt zu melden. Herangezogen ist noch, daß der zu zahlende Betrag auch durch Scheck oder Anweisung bestritten werden kann. Die angelegten Zahlungen sind jedoch genau anzugeben. Wenn dies vermisst, kann erst nach Erhebung des Blattes eingesehen und auch dann nur als Selbstholer, es ist dem, daß eine Anlieferung der betreffenden Straße noch nicht stattgefunden hat. Dies muß sein, da der Lieferant zu bemerken ist, daß nur eine einmalige Straßenanfrage erfolgen kann und durch Nachzügler nur eine Vertenerung hervorgerufen würde.

Oldenburg, 16. September.

Mißbrauch des roten Kreuzes. Seit einiger Zeit fuhr des öfters ein Auto, mit einem großen roten Kreuz im weißen Felde gezeichnet, im zulässig höchsten Tempo durch die Stadt. Es wurde auch in anderen Bezirken des Oldenburger Landes häufig gesehen. Da die Kreuze des roten Kreuzes unbekannt Personen waren, so entstanden Mißtrauen. Als am Freitag das Auto wieder, wie man sagt, vom Ministerialkommando durch die Stadt dem Verkehr überlassen zu sein, hatte die Polizei sich vorgenommen, hinter die Gekennzeichnung des Fahrzeuges zu kommen. Als es dem Verkehr überlassen wurde, wurde der Fahrer zum Halten gezwungen. Er mußte nach dem roten Kreuz abbiegen und wurde dort das Innere des Wagens untersucht. Dort befand sich nicht, wie vorgeläutet worden war, ein Kranke, sondern einige Säcke Mehl darin. Sie sollten den Hagen-Logg-Werken in Barel zugeführt werden. Da der Wagenführer keinen Ausweis vorweisen konnte, so wurden die Säcke beschlagnahmt.

Sande. Lederdiebe, denen nichts heilig ist, haben den Turnverein Sande nicht unbedeutend gekostet. Sie haben das Leder von dem Turnplatz des Vereins, das im Saale des Wirts Laddien fest, gestohlen.

Feuer. Erbsenruher. Ein Landwirt aus Sophienboden hatte 50 Zentner Erbsen an einen Müller verkauft, das Pfund für 1 Mark. Die Erbsen in die Mühle kamen, wurden sie beschlagnahmt. Eine Schließung in der Mühle förderte noch 100 Zentner der begehrten Erbsenfrucht zu Tage. Da diese Menge auch über den Schöpftrichter bezogen worden ist, das muß die Untersuchung lehren.

Barel. Die Verfassung von Saatkartoffeln. Das Kriegsverwaltungsratsamt des Amtsverbandes Barel hat uns mit der Verfassung von Saatkartoffeln von den anerkannten Saatkartoffelzüchtern der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg beauftragt. Es wird den Landwirten und Gartenbesitzern dringend geraten, sich schon jetzt mit Saatkartoffeln einzudecken. Die Verlieferung erfolgt bis zum 15. November. Bestellungen bis zum 1. Oktober an die Verteilungsstellen erbeten.

Haube. Brand in Ateber Schloss. Am Freitag abend wurde im Erdgeschoß des Hofes Schlosses ein Brand entdeckt. Durch das schnelle Eingreifen der Dienerschaft sowie der Benützung einer Abteilung Mäntel, unter Zuhilfenahme von Wärmepumpen wurde das Feuer unterdrückt. Zwei Räume des Schlosses sind völlig ausgebrannt. Man nimmt an, daß das Feuer durch Kurzschluß entstanden ist.

Delmenhorst. Die Diensthunden der städtischen Bureau sind vom Montag den 16. d. M. ab auf morgens 8-11 Uhr und nachmittags auf 3-6 Uhr gelangt. Das Nachmittags kam, wie bisher, nur von 9-1 Uhr vormittags abgehört werden, im Meldeamt von 8-12 1/2 Uhr. Die Befeldungsstelle im Rathaus (Zimmer 30) ist auch nachmittags von 3-5 Uhr geöffnet.

Wichtiges (Quar). Auf Abschnitt 268 der jetzt gültigen Lebensmittelkarte kann unter Anwendung der

Kundenliste 1/2 Pfund Weichkäse abgegeben bzw. entnommen werden.

Kartoffel-Verteilung. Auf Abschnitt 12 der Kartoffelkarte können zur Verjorgung während der 4 Wochen 16. 9. bis 13. 10. je Woche 7 Pfund, zusammen 28 Pfund Kartoffeln, abgegeben bzw. entnommen werden. Der Preis beträgt 10 Pf. für das Pfund. Die Entlohnung des Mittels muß bis spätestens Mittwoch den 25. September erfolgen, widrigenfalls das Bezugsrecht verloren geht. Sofern Anbauer von Spätkartoffeln Frühkartoffeln besitzen, sind sie nicht berechtigt, diese weiter zu benutzen. — Die Anbauer von Spätkartoffeln dürfen ab 16. September von dem Ertrag des eigenen Anbaues je Haushaltungsmitglied 1/2 Pfund Kartoffeln täglich verzehren. Die Vorschriften über die Verjorgungsmengen und über die Benutzung von Kartoffelbezugscheinen zur direkten Einbeziehung des Winterbedarfes beim Erzeuger werden ebenfalls bekannt gegeben werden, zurzeit fehlen noch die möglichen Bestimmungen der Landeskartoffelstelle in Oldenburg. Ab 14. Oktober erfolgt die Zuteilung an Verbraucher auf Winterkartoffelkarten, die bis dahin rechtzeitig verusgabt werden.

Ver. Ein Einbrecher wurde gestern morgen von der Polizei festgenommen. Seit längerer Zeit wurden in der Braunerstraße Diebstähle ausgeübt, ohne daß es gelang, den Täter zu fassen. Es wurden bei den Einbrüchen Kleidungsstücke, Silberarbeiten, Schuhe, gebrauchte Gegenstände sowie Geld gestohlen. In der Nacht zum Montag wurde wieder ein Einbruch verübt. Es gelang aber, am anderen Morgen eine Spur deutlich wahrzunehmen, die zur Verhaftung eines jährenläufigen Soldaten Namens Kronmeier führte. Eine Hausdurchsuchung förderte den größten Teil der gestohlenen Sachen wieder auf und kann den Eigentümern wieder zugestellt werden. Auch ein Bruder des Festgenommenen wurde unter dem Verdachte der Mithilfschaft verhaftet.

Enden. Einem Landwirt wurde in der Nähe von Marienweh ein ganzes Feld Ackerbohnen (35 bis 40 Soden) gestohlen.

Aus aller Welt.

Wiederergreifung eines flüchtigen Landesverrätters. Der frühere Matrose Johannes Brandt, der seinerzeit aus dem Berliner Gefängnis ausgebrochen war und auf dessen Wiederergreifung die Generalkommandos durch Anstrengung einer Belohnung von 3000 Mark aussetzten, da es sich um einen Landesverräter handelte, ist, wie dem hannoverschen Kurier gemeldet wird, in einer Nacht zum Montag in der Nähe von Bremen verhaftet und in das Gerichtsgefängnis in Hannover eingeliefert worden. Seine Ergreifung war, dem Blatte zufolge, romantisch. In der Nähe von Bremen wird gegenwärtig auffällig viel Vieh gestohlen, das auf den Feldern abgetrieben wird und dann heimlich verschwindet. Die Gendarmrie fand ein Spür, die zu der Annahme führte, daß die Diebe in dem Walde bei Kirchwehe haufen mußten. Der Wald wurde eingehend durch zwei Gendarmen abgejagt. Sie fanden eine Höhle, in der zwei Kerle hauchten, die sofort verhaftet wurden. Erst später hat sich herausgestellt, daß der eine der Verhafteten der geluchte Brandt ist. Er trug das beste Kennzeichen bei sich, nämlich eine Tätowierung auf dem Arme, die Anfangsbestanden seines Namens und das Geburtsdatum.

Eine Missetat wurde in Herrenhausen bei Hannover von einem Soldaten verübt. Der Musketier Wölfe hat die Kaiserin Brief, mit der er jetzt längerer Zeit verkehrt, in der Straße gestohlen, in der Nähe der älteren Wohnung, erloschen und danach sich selber ebenfalls eine Schimpfverleugung beigebracht. Während das junge Mädchen sofort tot war, wurde M. schwer verletzt in das Raqarett Kriftallpalast übergeführt.

Der Schiefspriegel in Gymnasialhänden. Erforschen wurde der Unterlehdamer R. aus Burdorf vom dem Gymnasialrat W. in der Wohnung des letzteren in Westercelle. W. hinterließ mit einem Gewehr, von dem er annahm, daß es nicht geladen sei. Die Waffe, in der sich jedoch ein Schuß befand, ging los, und die Kugel durchdröhrte die Lunge des R.

Was alles möglich ist. Aus Frankfurt a. M. wird dem Berliner Lokale, gemeldet: Die Straßenschwärze hat gegen diejenigen Personen, die bei dem Kfz-Kennzeichnungsamt ihre Kärtchen nicht abgeben lassen, ein Verfahren eingeleitet und zwar, soweit es sich um Verlechte und Rote handelt, auch wegen Körperverletzung und Föhrung. — Das so etwas im nächsten Straßensprengel möglich ist, ist außerordentlich bezeichnend.

Rezeptionsstunde einer Mutter. In Sanktstein durchschneidet die Frau des im Felde stehenden Landmannes Meile ihrem achtjährigen Sohne und ihrer vierjährigen Tochter den Hals und brachte sich dann selbst einen schweren Schnittwunden bei. Der Anrede ist tot. Die Mutter dürfte am Leben erhalten bleiben. Der Zustand des Mädchens ist besorgniserregend.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar G. H. H. — Verlag von Paul Hug. — Notationsdruck von Paul Hug & Co. in Mittlingen.

Bekanntmachung.

Die Viehhalter werden ersucht, sich mit den 28 angelegten Stroh- und Heufendungen für den Winter einzudecken, da mit Rücksicht auf die Knappheit der Vorräte irgend welche weitere Zufuhren nicht mehr zu erwarten sind. (3870) Wilhelmshaven, den 16. September 1918.

Städtisches Lebensmittelamt.

Kartoffellieferung.

Die Belieferung mit Winterkartoffeln erfolgt wie im Vorjahre durch die Stadt. Die Anlieferung erfolgt nach Einschaltung des Betrages nach untenstehendem Plan. Der Preis für den Zentner ist festgesetzt auf 830 Mtl. frei Keller und auf 8 Mtl. für Selbstholer. Auf den Kopf können zunächst bis zu 2 Zentner bezogen werden. Bestellungen werden im städtischen Lebensmittelamt, Börsenstraße 33, an den Schalter 3, 9, 10, 11, 12, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

- 1. Bismarck, Jagmann, Wolte, Bromm, Bälou- und Wollertstraße am 17. September.
2. Hintz, Diefelen, Umgehungs, Margarete, Friederich, Anorr, Gräntstraße und Bismarckplatz am 18. September.
3. Bierschütz, Kleine Straße, Redten, Katharinenstraße, Alte Straße, Neue Straße, Krümme Straße, Müllerstraße und Heppenstraße am 19. September.
4. Alter Deichweg, Heppenstraße, Markt, Güter, Gildstraße, Bolots, Friedrichstraße und Reichplatz am 20. September.
5. Scheleninzel, Kanalstraße, am Handehausen, Südzentrale, am neuen Handehausen, Venter Deich, am neuen Deich, Deichstraße, Fahrzeuge, Wohnhöfchen, Salseneierhäusern am 21. September.
6. Altdorfstraße, Ebenburger Straße, Bagellen, Gied, Mantelstraße, Salino, Kronprinz, Müllen, Mühlstein, Ralernens, Schloß, Kronenstraße am 23. September.
7. Aler Straße, Duerstraße am 24. September.
8. Markt, Peter, Hollmannstraße am 25. September.
9. Altdorfstraße, Prinz-Heinrich-Straße und Wachtmittel am 26. September.
10. Beyer, Walbert, Bohnhof, Dals- und Wonsstraße am 27. September.
11. Kaiserstraße (angegebene Nummern) am 28. September.
12. Kaiserstraße (ungegebene Nummern), Altdorf-Alt-Straße am 29. September.
13. Güter, Warten, Deichstraße und Kurze Straße am 1. Oktober.
14. Wollertstraße am 2. Oktober.

Sämtliche zu einem Haushalt gehörigen Brotausweise sind vorzulegen. Das Geld ist abgehört bereit zu halten. Die Anlieferung wird, soweit angänglich, in vorhergehender Reihenfolge erfolgen a. müssen die angegebenen Zahlungssterme daher streng eingehalten werden. Aber an den festgesetzten Tagen nicht einzahlt, kann nur noch als Selbstholer berücksichtigt werden. Der Tag, an welchem die Zufuhr erfolgt, wird noch bekannt gegeben. Die Lagerräume müssen lo hergerichtet sein, daß die Kartoffeln sofort eingebracht werden können. Wird der Zeams nach den oberen Erweisen verlangt, so sind an die Prüfkarte pro Zentner und Standort 5 Pf. zu zahlen. Selbstholer haben die Einzahlungen vom 17. bis 21. d. Mts. zu leisten.

Städtisches Lebensmittelamt.

Die Tage, an denen die Selbstholer die Kartoffeln abholen können, werden besonders bekannt gegeben. Wilhelmshaven, den 14. September 1918.

Warenverteilung

zur Verteilung gelangen in sämtlichen Verteilungsstellen: Auf Lebensmittelkarte S 12 (ausgegeben) 3 Pf. Zucker a Person; gemahlener Zucker 44 Pf., Rands 54 Pf., Würfelzucker 46 Pf. der Pfund.

Mechaniker, Elektriker, Schlosser, Dreher, Monteur, usw., welche im Beruf vorwärts treiben, verding, kostenfrei die Prokura. Der neue Weg von Ing. G. Dillen, Bremen, Vedderer Straße 83.

Gute für sofort mehrere städt. Elektromotoren für halbe und ganze Tage. H. Binarich 79, 38683 Börsenstraße 79.

Mehrere geübte Näherinnen für die Nähtube gesucht. Nähtube d. Hülfsvereins Mittlingen. Wilhelmshaven 2, 79/81. Schulgebäude, 2. Eingang.

Volksküchen

Mellumstr., Müllenstr., Marktstraße 20.

Bekanntmachung.

Zur Begabung der Gerichts- und Amtslosten, der Pachtgelder, der Beiträge zur Oldenburgischen Landesbrandkasse, der Beiträge und Einmalumlagen, der Umlagen für den Verbands der Richter des Oldenburgischen Kantons, ferner der Beiträge für die Feuer- und die Wasserpolizei, folgende Termine angesetzt:

A) für den Bezirk Bant am 16., 17., 18., 19., 20. Sept.
B) " " " Heppens " 21., 22., 23., 24., 25., " "
C) " " " Neuende " 26., 27., 28., 30. "
Die Begabungstage gelten auch für Zahlungspflichtige, welche außerhalb des Begabungsbezirks wohnen.
Die Begabungen beginnen um 9 Uhr morgens und endigen um 1 Uhr nachmittags.
Bei Postleistungen ist das Bestellgeld beizufügen und die Nummer des Begabungsregisters anzugeben.
Die Mitbringer der Staatlichen Kreditanstalt können in den obigen Begabungsterminen mit entrichtet werden.
Am 7., 8., 9. und 10. Oktober finden keine Begabungen statt.
Die Beträge sind abgezahlt bereit zu halten.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Zahlungen an die Amtskassen außer durch Barzahlung bis weiter gesehen können:
1. durch Schecks unter Vorbehalt des Eingangs, eine Verpflichtung zur rechtzeitigen Vorlegung wird jedoch nicht übernommen;
2. durch Barzahlung oder Schecks bei der Oldenburgischen Landesbank oder ihren Filialen;
3. durch Ueberweisung auf das Reichsbankgironkonto der Oldenburgischen Landesbank in Oldenburg.
In den Fällen zu 2 und 3 ist der Landesbank oder der betreffenden Filiale der Name des Schuldners, das auf der Rechnung befindliche Schuldenverhältnis, sowie Bezeichnung der Forderung (Spoteinl., Einkommensteuer usw.) und die empfangsberechtigte Kasse mitzuteilen.
Wünscht der Einzahler eine Quittung dieser Kasse, so ist die Rechnung (Scheck- und Spoteinl.) mit entsprechendem Vortrage an die Kasse einzuliefern.
Rüstringen, den 1. September 1918.
Großherz. Oldenburgisches Amt Rüstringen.
Dr. Hillmer.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 25. d. M., nachmittags 5.30 Uhr, sollen bei **Stark's Hof** am Rüstringer Stadtpark **8 ha Gras** in passenden Abteilungen zum Schneiden verkauft werden. Käufer verfahren sich an Ort und Stelle. Rüstringen, den 14. September 1918.
Stadtmagistrat.
Dr. Kellerhoff.

Bekanntmachung.

Zur amtlichen Schöpfung der Gemeindegemeinde im Stadtgebiet wird Termin auf Sonnabend den 28. September d. J., kommissarisch, angesetzt.
Sämtliche Wege sind bis dahin in schneefreiem Stand zu setzen, soweit sie nicht gepflastert sind, aufzuräumen und gehörig zu pflügen, die Wegegräben der Fußwege zu reinigen, die Gassen, Räume und Bestände an den Wegen aufzuräumen und die Weggräben von Gestrüpp freizumachen. Wegen unterlassener oder mangelhafter Erfüllung der Verpflichtung wird nach der Verordnungs-Geldstrafe bis zu 30 Mark erkannt werden.
Rüstringen, den 13. September 1918.
Stadtmagistrat.
Dr. Kellerhoff.

Bekanntmachung.

Sämtliche Vorstände der Haushaltungen, die für den Winter noch nicht voll mit Brennstoffen versorgt sind, haben eine Bedarfsmeldung für diesen Zweck auszufüllen. Die darin gestellten Fragen sind genau zu beantworten und sind bis **spätestens den 25. September** der Ortskohlenstelle Rüstringen, Aufstraße 1, einzureichen. Die Fragebogen sind bei folgenden benannten Kohlenhändlern abzuholen:
G. Hoffen, Anguststr.
H. Pfeifer, Bremer Str.
S. Jans, Wismanstr.
M. Horn Nachf., Wälderstr.
E. Krieger, Schaarreihe
W. Bibbes, Peterstr.
E. Wall, Schützenstr.
G. Otto, Mühlstr.
W. Rüthingen Nachf., Kreuzstr.
Ferner sind die Fragebogen auch erhältlich in den **Städtischen Verkaufsstellen**, sowie in den Verkaufsstellen des **Kaufmannvereins**.
Ortskohlenstelle Rüstringen.
[3877]

Schürzen

Männergröße, M 3.90, M 4.00
M 5.50 p. St. Mützenschürzen
Herrengröße, M 3.75 p. St.
6.25 M pr. St. mit Ladeger
M 6.-, 7.50 p. St. Meider
hergröße, mit Reimeln M 2.50 -
p. St. Mädchengröße, mit
Lack u. Träg. M 4.- bis 4.45
nach Größe, Jungengröße
M 2.45 bis 2.80 p. St. n. Größe

Arbeiter-Anzüge
Jaden blau (Brustweite ang.)
M 9.00, Jaden blau, Schmittlänge
angeb. M 9.00. Alle Anzüge
über M 12 fr. mit Werpod.
August Festig,
Deffau. [202]

2-Familien-Kaus
im Villenviertel ist durch mich zum Selbstkostenpreis zu verkaufen.
Nag. kostenfrei durch
Ant. Cietzen
Rüstringen, Güterstr. 71
Fernsprecher 136.

4-Familien-Kaus
mit Einfahrt im Zentrum der Stadt gelegen, preiswert zu verkaufen. Spülloset und elektr. Licht vorhanden.
Ant. Witte.
Marktstraße 63 I.

Landstellen
Eine größere Anzahl guter
Landstellen
in der näheren u. weiteren Umgebung und in den verschiedensten Größen sind unter meiner Nachweisung zu verkaufen. Kaufinteressenten erhalten kostenlos u. unverbindl. jede gewünscht. Auskunft.
Ant. Cietzen
Rüstringen, Güterstr. 71
Fernsprecher 136.
Ausweisbilder
am schnellsten und billigsten
Bremer Straße 25, Gierich.

Kriegs-Wohlfahrts-Spiele im Parthaus.

Dienstag, den 17. Sept., abends 8.15 Uhr:
Stein unter Steinen
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Donnerstag, 19. d. M.: Keine Vorstellung.
Vorverkauf in Robles Buchhandlung und Niemeyers Zigarrengeschäft, Bismarckstraße. 3836

Achtung!

In der Versammlung der vereinigten Freisere von Wilhelmshaven-Rüstringen wurde beschlossen, vom 17. d. M. an das Bakieren auf 30 Pf. und das Gaarschneiden auf 70 Pf. zu erhöhen. [3875]
Die vereinigten Freisere von Wilhelmshaven u. Rüstringen.
Bestellungen auf Weinsteuer-Bücher über Joh- und Flaßen-Weine mit Gebrauchsanweisung werden noch entgegen genommen in der **Buchdruckerei Paul Hug & Co.** Rüstringen i. D., Peterstraße 76.

Nur praktischer und gründlicher Spezial-Unterricht

mit festem methodisch-Plane u. individuell. Behandl. bringt **Erfolg.**
Nur Privatunterricht! Nur Einzelunterricht!
Abt. I: Deutsch (Rechtsschreibung und Sprachlehre), Rechnen, Buchführung (einf., doppel u. amerik. handelskorrespondenz (deutsche und englische), Wechsellehre.
Abt. II: Schönschreiben, Kantschrift, Maschinenschreib. (persch. Systeme), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey).
Anmeldg. erbeten mittags 1-3 Uhr, abends 6-9 Uhr (ausser Sonnabends).
Sonnabds nur 10-3 Uhr.
Wilhelmshaven, Roonstrasse 15, gegenüber Bavaria-Brauerei.

Bergnügungspalast Ecke Bremer und Grenzstraße.

Fledermaus. Doree Räume. Auftret. bestaunenswürdig.
12
Kunstkerinnen!
Eintritt 30 Pf., nach 10 Uhr 20 Pf.

Meine Morgen-Sprechstunden

sind von 7 1/2 - 9 1/2 Uhr pünktlich.
Dr. Keese.
Scheuer-Pulver bester Erfolg bei Soda wäd. 20 Pf.
Wenzels Seifengefächte Marktstr. 55. 56erstr. 55.

R. Winter Färberei und chem. Waschanstalt

Rüstringen, Peterstrasse 59

Deutscher Metallarbeiter-Verband Wilhelmshaven-Rüstringen.

Montag den 16. September 1918 abends pünktlich 8.30 Uhr:
Bertrauensmännerübung im „Etelweiß“, Börsenstraße 91.
Sehr wichtige Tagesordnung, deshalb wird vollständiges Erscheinen ermahnt.
Kollegen und Kolleginnen, die an den künftigen Vortragabend teilnehmen wollen, werden ersucht, in dieser Sitzung zu erscheinen.
Die Ortsverwaltung. [3887]

Vergnügungs-Palast Gross-Rüstringen 3840

Täglich:
Hervorragender neuer Spielplan!
Martha Viebig, Instrumentalistin
Artur Walker, Original Excentrik-Akt
Lilly Frey, Humoristische Sourette neu für Wilhelmshaven-Rüstringen.
2 Auberts, Original Tanz-Szene, 2 Auberts „Harlekinaade“
Lenchen Berg, Universal-Künstlerin
Berta Walker u. Wolpert, die besten Hand- und Kopf-Akrobaten
Edgar Ralsen, Humorist und Komiker Prolongiert
Tom Viebig-Duo, Feincom. Musikal. Akt
Hans Harmuth, moderner Bildhauer und Münchner Künstler. 3873
Inhaber von Dauerkarten zahlen wochentags halbe Preise!

R. St. R.

Montag, 16. September, abends 8 1/2 Uhr:
Sitzung im großen Sitzungssaal des Rathauses an der Wilhelmshavener Straße.
Der Vorstand.
Soziald. Wahlverein Nordenham. Donnerstag, 19. Sept., abends 8 1/2 Uhr.
Mitglieder-Verammlung im Genossenschaftshaus.
Tagesordnung:
1. Postlandswahl
2. Gemeindevorsteher-Konferenz betreffend
3. Sonstiges.
Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder ersucht [3882]
Der Vorstand.

Nachruf!

Am 11. September entschlief nach kurzer Krankheit unser lieber Mitarbeiter, der Arbeiter für Magazin
Dirk Lübben
im Alter von 68 Jahren. Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.
Die Arbeiterstelle u. seine Mitarbeiter des Hafenbau-Resorts.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 17. 9. 18., nachm. 2 Uhr in Schortens statt.

Nachruf!

Am Montag den 9. Sept. verschied infolge eines Verbrechens unsere Wagenführerin
Martha Fritsche
aus Cöthen i. Anhalt.
Wir verlieren in ihr eine brave und zuverlässige Angestellte und bedauern sehr ihren gewaltsam herbeigeführten, frühen Tod.
Betriebs-Direktion der Wilhelmshavener Strassenbahn.

Theater Burgholzollern

Operetten - Gastspiele des Metropol-Theaters in Köln.
Leiter: Dir. K. Bruck.
Ab Dienstag den 17. Septbr. 1918:
Grosser Operetten schlager!
Der lachende Ehemann
Operette in 3 Akten von Eden und Eyer.
Vorverkauf: 10-1 Uhr u. nachm. von 3 Uhr an.
Theaterfernsprecher 27
Am 1. Oktbr. Eröffnung der Winter-Spielzeit.
Gaßspiel Blatzheim.
Adler
Theater Gaßspiel Gartenstein
Täglich abends 8 Uhr:
Der schöne Wilhelm Schwant in 1 Akt von B. Gartenstein.
Hierauf
Der Stolz d. 3. Kompagnie Schwant in 2 Akten von B. Gartenstein.
Rauschen streng verboten
Elisenlust.
Götterstraße.
Jeden Abend:
Solisten-Konzert.
Eintritt frei!
Gemüthliche Weinstube.
Es ladet freundlich ein
Paul Pfeiffer.
Seltener Gelegenheitskauf
Eine große Anzahl ausgewählter Romane in gutem Einband mit Lederriemen (noch Preisverwahrung) auch einzeln sehr preiswert zu verkaufen, ferner ein H. Büchergesamt, 3613 Götterland.
Rüstringer Straße 4, II.
Bürgerverein Neubremen.
Nachruf!
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß pünktlich und unverwehrt unsere langjährigen Mitglieder
J.B. Gerriets Karl Moll
verstorben sind. Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand.
Die Beerdigung unseres lieben Vaters
J.B. Gerriets findet am Dienstag, d. 17. Septbr., nachm. 2 1/2 Uhr vom Eldf. Kranenbanke W'haven nach dem Banier Friedhof (Werftstraße) statt.
Die Hinterbliebenen.